

# CEVITAL 02|21

Cevi Zentrum Glockenhof  
Sihlstrasse 33  
Postfach  
8021 Zürich  
info@cevizuerich.ch  
Telefon 044 213 20 57  
Postkonto 80-1050-3



Zusammenarbeiten.

«Auf dass wir alle Eins sein ...» Johannes 17, 21



Kreativität mit Herz

Christa Wiedemeier-Webb

Lasergravuren • personalisierte Geschenke  
Geburt • Hochzeit • Jubiläum • Geburtstag

Benötigen Sie ein einzigartiges Geschenk?  
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

☎ 056 430 98 20    info@webbdesign.ch  
☎ 079 601 21 42    www.webbdesign.ch

#### > REDAKTION

##### Wunderbares, Einmaliges, Einzigartiges erlebt?

Für die Rubrik «mittendrin» sind spannende Berichte gefragt. Wunder, Heilungen, Gebetserhörungen oder Situationen, bei denen Gott radikal eingegriffen hat. Sende dein persönliches Erlebnis mit Gott an: [info@cevizuerich.ch](mailto:info@cevizuerich.ch)

#### > REDAKTION

##### Adressänderung/Umzug

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns frühzeitig Ihre neue Anschrift mitteilen. Sie helfen uns dadurch, Unkosten zu sparen. Vielen Dank.  
[info@cevizuerich.ch](mailto:info@cevizuerich.ch) oder Telefon 044 213 20 57

#### > IMPRESSUM

Cevital – Mitteilungsblatt des Cevi Zürich, erscheint 2mal jährlich, 63. Ausgabe, Nr. 2/2021. Auflage: 1250

Herausgeber: Andrea & Adrian Künsch-Wälchli, Leitungsteam.

Redaktion: Marei Krug, Andrea & Adrian Künsch-Wälchli, Julia Möckli, Anna Schumacher, Christa Wiedemeier-Webb, Elisabeth Zürcher

Layout/Konzept: Michael Renz. Mitarbeit: Raoul Hottinger, Jill Krügel, Andrea & Adrian Künsch-Wälchli, Simon Siegenthaler, Stefan Thurnherr, Nele Schmidt, Nadine Weber, Jasmine Lüthi, Melanie Ineichen, Elisabeth Zürcher, Marei Krug, Julia Möckli, Ina Frei, Astrid Brounbjerg Bennedsgaard, Elena Chepusova. Fotos: Archiv Cevi Zürich, Raoul Hottinger, Julia Möckli, Marei Krug, Adrian & Andrea Künsch-Wälchli, Elisabeth Zürcher, Jasmine Lüthi, Martina Klee, Melanie Ineichen, Nele Schmidt.

Der Cevi Zürich ist Mitglied des Cevi Regionalverbandes «Region Zürich»

Druck: Haderer Druck AG, Höggerstrasse 15, 8103 Unterengstringen, Telefon 044 752 10 10

YMCA YWCA  
**CEVI ZÜRICH** *CeviKino*

**Spannende Unterhaltung  
in gemütlicher Atmosphäre**

«Der Mord im  
Orient-Express»  
Samstag, 11. Dezember 2021  
Türöffnung 19:30 Uhr,  
Film Start: 20:00 Uhr

Weitere Daten:  
Samstag, 19. Februar 2022  
Samstag, 11. Juni 2022  
(Familien-Kino)

Mehrzweckhalle,  
Cevi Zentrum Glockenhof  
Sihlstrasse 33, 8001 Zürich

Eintritt frei

YMCA YWCA  
**CEVI ZÜRICH**

*Weihnachten  
einmal anders.*

Einsatzmöglichkeiten:

- GastgeberIn im Cevi Kafi
- Mithilfe beim Catering
- Backen von Guetzli und Kuchen
- Einrichten / Aufräumen
- Einladen und Verteilen von Geschenken vor dem Glockenhof
- Kontakt mit Besuchern pflegen und vieles mehr

Möchtest du bei «Weihnachten einmal anders» am 24. Dezember 2021 mithelfen?  
Dann melde dich bitte beim Cevi Zürich unter:  
[info@cevizuerich.ch](mailto:info@cevizuerich.ch) oder 044 213 20 57. Danke.

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

### «Wir bleiben Gastgeber

Wir sind für Menschen da und passen wenn nötig flexibel und kreativ die Form an. Gleichzeitig streben wir eine verstärkte Zusammenarbeit und Synergienutzung in unserem Vereinshaus an.»

Zusammenarbeit!?

Welche Erfahrungen prägen diesen Begriff für dich?

Lösen diese gute Gefühle aus, weil sie geprägt sind von der Erfahrung, ernst genommen zu werden, zu einem Team zu gehören oder gar neue spannende Fähigkeiten zu entwickeln.

Leider kenne ich auch die Erfahrung, dass am Ende einer Zusammenarbeit der Eindruck stehen bleibt, für jemanden gearbeitet zu haben.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit kennt die Stärken und Schwächen der Einzelnen. Für alle Beteiligten entsteht ein Gewinn. Die Zusammenarbeit ermöglicht, voneinander zu lernen. Bei Durststrecken und über Hindernisse trägt man einander gegenseitig. Krisen werden gemeinsam bewältigt und Fehler offen angesprochen und wo nötig gemeinsam ausgebadet.

Du bist im Cevi engagiert? Für wen arbeitest du? Ist es das Ziel von anderen, das auch mit deinen Ressourcen verfolgt wird oder ist es auch (zumindest teilweise) dein eigenes? Verstehst du dein Engagement als einen Auftrag von Gott, Menschen zu lieben und ihnen Gutes zu tun?

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt: Ich habe euch dazu bestimmt, zu gehen und Frucht zu tragen – Frucht,



die Bestand hat. Wenn ihr dann den Vater in meinem Namen um etwas bittet, wird er es euch geben, was immer es auch sei. Einander zu lieben – das ist das Gebot, das ich euch gebe.

Johannes 15, 15 + 16

Raoul Hottinger,  
Mitarbeiter

## Inhalt

- 04 > THEMA  
«Zusammenarbeit»  
*Zusammenarbeiten in der Lernhilfe  
Lernort Cevi Zürich  
Zusammenarbeit im Haus*
- 07 > INPUT  
«Empowering Day»
- 08 > STADTJUNGSCHAREN  
*Cevi Schwamendingen  
Zusammenarbeit im Pfadikorps  
Glockenhof*
- 09 > RÜCKBLICK  
*Bibelkollegium  
Empowering-Day vom 20.8.2021  
Gloggespiel  
Cevi fägt – damals und heute  
Cevi fägt*
- 12 > INTERNATIONAL  
*Reisebericht Armenien  
Wir feiern 20 Jahre Armenien-  
partnerschaft in Zürich!*
- 14 > WIR ÜBER UNS  
*Neue Teammitglieder  
Spendenbarometer  
Aus dem Haus  
Ausblick  
Geburten*
- 16 > KALENDER



# «Zusammenarbeit»

## Zusammenarbeiten in der Lernhilfe

**Die Cevi Lernhilfe ist ein soziales Projekt des Cevi Zürich. Das Ziel ist, mit Einzelunterricht eine gute Ausbildung von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Das Angebot ist kostengünstig, so dass jede und jeder dieses Angebot in Anspruch nehmen kann.**

Viele können sich Kurse in privaten Instituten nicht leisten und sind somit auf einen bezahlbaren Anbieter angewiesen. Der Cevi Zürich möchte genau diese Lücke schliessen und die Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern und dem Cevi fördern.

Die Zusammenarbeit der Lernhilfe findet auf vielen verschiedenen Ebenen statt. Die wohl wichtigste Zusammenarbeit ist diejenige zwischen den Schülern und den Lehrpersonen. In regelmässigen Stunden kommen die Schüler in den Cevi Zürich und werden von den Lehrpersonen bei Hausaufgaben oder Prüfungsvorbereitungen unterstützt. Die Stunden sind individuell gestaltet. Je nach Schüler oder Schülerin wird in einem Fach oder auch in mehreren Fächern zusammengearbeitet.

Die Lehrpersonen treten ebenfalls mit den Eltern der Lernhilfe-SchülerInnen in Kontakt. Die Eltern sind meist die ersten Anlaufstellen und Bezugspersonen bei Angelegenheiten. Wenn die Eltern von der Lernhilfe begeistert sind, werden sie diese Freunden oder Familien weiterempfehlen. Im Idealfall nehmen sie weitere Angebote des Cevi in Anspruch wie zum Beispiel die Jungschar am Samstagnachmittag.

Wir arbeiten auch intern mit dem Hotel Glockenhof zusammen. Die Lernenden des Hotels werden praktisch sowie auch schulisch gefördert. Die Lehrpersonen stehen den Lernenden für schulische Fragen zur Verfügung oder unterstützen sie beim Schreiben der Abschlussarbeit. Diese Kooperation ist vor allem für die interne Zusammenarbeit zwischen Hotel und Cevi Zürich sehr wichtig.

Wir arbeiten sehr eng mit dem Sozialamt zusammen. Schülerinnen und Schüler werden uns vermittelt und besuchen anschliessend regelmässig die Lernhilfe-Stunden. Die Schüler werden nicht nur was den Schulstoff angeht unterstützt. Es geht auch darum, ihnen beim Lernprozess zu helfen und ihnen verschiedene Lernmethoden näherzubringen. Schülerinnen oder Schüler, die vom regulären Weg abgekommen sind, sind sehr auf unsere

Unterstützung angewiesen. Sie holen Schulstoff oder Abschlüsse nach, um danach zum Beispiel eine Ausbildung oder eine weitere Schule absolvieren zu können. Wir unterstützen unsere Schüler nicht nur mit dem Lernstoff. Sie lernen auch, sich an Termine und Abmachungen zu halten und pünktlich bei den Treffen zu erscheinen. Diese Schüler haben meist längere Zeit nicht mehr gelernt, haben die Schule nicht abgeschlossen und möchten zum Beispiel den Sekundarschulabschluss nachholen. Wir wollen jedoch nicht nur, dass sie diese Prüfungen erfolgreich absolvieren, sondern dass sie sich auch wieder an das Lernen gewöhnen. Sie sollen Hausaufgaben selbstständig zuhause erledigen und im



besten Falle sich selbstständig Ziele setzen und diese natürlich auch erreichen. Wir freuen uns immer sehr, wenn wir Fortschritte bei unseren Schülerinnen oder Schülern beobachten können.

Jill Krügel, Mitarbeiterin



## Lernort Cevi Zürich

**Seit kurzem haben wir auf unserer Website einen neuen Abschnitt mit dem Titel «Lernort Cevi Zürich». Damit haben wir kein neues Angebot geschaffen, sondern fassen in Worte, was der Cevi Zürich schon immer war. Hier einige Gedanken zu diesem Thema.**

### Warum ist der Cevi Zürich ein Lernort?

Der Cevi ist grundsätzlich von seinem Leitbild her ein Lernort, und wir versuchen täglich, diesen Kerngedanken zu leben:

*Wir trauen Gott Grosses zu.*

*Wir trauen Menschen Grosses zu.*

*Wir trauen uns Grosses zu.*

Zutrauen bedeutet: Raum schaffen, Raum geben, Raum lassen für Entwicklung.

Zutrauen bedeutet, sich an Neues wagen zu dürfen, ja zu müssen – auch wenn man nicht sicher sein kann, ob man es schafft. Es heisst auch, dass nicht alles gelingen muss, dass man daraus aber lernen und Dinge weiterentwickeln darf.

Der Cevi Zürich hat diesen Grundsatz immer schon gelebt. Sichtbar setzen wir ihn zum Beispiel in der Lernhilfe und im Gloggespiel um. Oder mit unseren Praktikanten, im Kreieren neuer Angebote wie das «Cevi fägt», oder beim gemeinsamen Weiterentwickeln des Begegnungsortes im Lokal. Deshalb haben wir uns auf die Suche nach einem passenden Begriff gemacht, der nicht zu sehr einengt und Raum lässt für die Vielfalt, für die der Cevi steht. Dabei sind wir auf den Begriff «Lernort» gestossen.

### Das Geschenk des besonderen Hauses

Unter einem Lernort versteht man einen Ort, an dem sich Menschen aufhalten, wenn sie lernen. Er umfasst aber auch den Lernprozess an sich und die Umgebung, in der dieser stattfindet. Der Begriff Lernort unterscheidet sich vom Begriff «Schule», weil da nicht einfach «gelehrt wird», sondern man im Zusammensein miteinander lernen und lehren kann, aber nicht muss.

Der Begriff passt auch darum wunderbar zum Cevi Zürich, weil wir damit den Bogen zur Geschichte unseres Gebäudes schlagen können: Der Glockenhof war als «Bollwerk des evangelischen Glaubens» mit dem Gymnasium der Freien Evangelischen Schule schon von Beginn weg als Lernort gedacht. Mit unserem Vereinshaus verfügen wir also über eine Situation, die geschaffen ist als Lernort, in dem Vieles möglich ist.

### Warum braucht es Lernorte wie den Cevi Zürich und was lehrt er?

Der grosse gesellschaftliche Wandel im Zeitalter der Digitalisierung, verbunden mit einer ständigen Angebots-, Reiz- und Informationsüberflutung, ist für die meisten Menschen eine Herausforderung. Der Cevi Zürich bietet einen Gegenpol dazu: eine Oase, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht und als Erstes mit der Liebe Gottes und seinem Frieden in Berührung und zur Ruhe kommt. Dies gibt Kraft, um sich den Herausforderungen der Gesellschaft zu stellen. Zudem darf jede/r bei uns seine persönlichen Ressourcen entdecken und im Miteinander entfalten. Ohne Leistungsdruck und totaler Annahme.

### Warum den Cevi Zürich als Lernort weiterentwickeln?

Seit der Eröffnung des Lokals erleben wir eine Intensivierung des Cevi Zürich als Lernort. Mit jedem Menschen, der sich bei uns engagiert, verändert sich unser Angebot, das organische Wachstum und die Veränderung werden beschleunigt. Unterdessen haben wir rund 280 Mitarbeitende, rund 130 engagieren sich mindestens einmal monatlich im Cevi Zürich. Sie bringen immer neue Lebenserfahrung und Fähigkeiten ein und bereichern unsere Gemeinschaft. Dadurch bleiben wir lebendig und schaffen neue Qualität. Wir lernen laufend dazu und bleiben so glaubwürdig.

Wir wollen einen Lernort für die unterschiedlichsten Menschen bieten; Raum einnehmen, bespielen, den Lernort Cevi Zürich wachsen lassen und uns freuen darüber, was Gott noch mit diesem geschichtsträchtigen Verein vorhat. Das können wir gut, darin wollen wir investieren.

Wir sind gespannt, was sich alles noch aus, im und um den Cevi Zürich herum entwickeln wird.

Andrea Künsch-Wälchli, Mitarbeiterin





## Zusammenarbeit im Haus



### Zusammenarbeit Cevi Region Zürich mit dem Cevi Zürich

Unsere Nachbarn im unteren Stock erlebe ich ausserordentlich hilfsbereit. «Es isch es gäh und näh», wie Adi und Andrea mir einmal gesagt haben. Trotz unterschiedlichen Zielgruppen gehen wir als Region einen Teil unseres Weges mit dem Cevi Zürich.

Ob wir uns in gemeinsamen Gebetszeiten ermutigen und unterstützen oder in «toughen» Zeiten aushelfen, es ist bereichernd, miteinander unterwegs zu sein.

Für unser Team ist klar, dass wir beispielsweise beim gemeinsamen Mittagessen am Mittwoch dabei sind und ab und zu auch wir dafür sorgen, dass es etwas Leckeres zu essen gibt. Ich übertreibe nicht, wenn ich diese Tischgemeinschaft als Cevi-Familie bezeichne.

So dürfen wir zum einen zusammen geniessen und bei der Arbeit aufeinander zählen, denn unsere starke Beziehung hilft auch in schwierigeren Situationen eine gute Lösung zu finden.

Einen Teil unserer Zusammenarbeit betrifft die Zivildienstleistungen. Wir als Region sind Ansprechpartner gegenüber dem Zivildienstamt und besprechen Anfragen von Zivis mit dem Cevi Zürich. Im Gloggespiel sind Männer rar und somit ein passender Zivi Gold wert.

Schlussendlich geben wir das, was wir können und erhalten das, was wir brauchen, um unsere Aufgaben zu erfüllen. Ganz nach unserem Leitbild, dass wir einander, den Menschen und Gott Grosses zutrauen und uns dabei gegenseitig unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Cevi Zürich, besonders an Adi und Andrea, welche für die gute Zusammenarbeit vieles beibringen.

Simon Siegenthaler v/o Curador, Teamleiter Cevi Region Zürich



### Cevi und Kirche – Partner auf Augenhöhe bleiben

Die Partnerschaft zwischen Kirche und Cevi gibt es und die gab es schon immer in Zürich. Dass ich Präsident einer Kirchgemeinde und nun eines Kirchenkreises in der Stadt Zürich geworden bin, verdanke ich bzw. die Kirche dem Cevi. Ich treffe in den Behörden der reformierten Kirche viele Alt-Cevianer wie mich an und das ist wohl aus Sicht der Kirche der grösste Nutzen dieser bewährten Partnerschaft. Der Cevi geniesst dafür in vielen Kirchgemeinden die Unterstützung, wie die eigene Jugendarbeit. So gesehen frage ich mich heute nicht wie die Zusammenarbeit zwischen Kirche und Cevi aussehen könnte, sondern wie wir diese bewährte Zusammenarbeit fördern, erneuern und aufleben lassen können. Speziell in der Stadt Zürich nach den grossen Veränderungen durch die Fusion der 32 Kirchgemeinden. Alte Strukturen und Beziehungen sind dabei verloren gegangen. Die Kirche in Zürich ist stark mit sich selber beschäftigt. Die drei wichtigsten Punkte für eine künftige Zusammenarbeit sind aus meiner Sicht:

1. *Gemeinsame Projekte in der Arbeit mit und für Jugendliche definieren. Das regelmässige Zusammenarbeiten fördert das Vertrauen und die Verbindlichkeit der Vernetzung.*
2. *Die Kirche leistet verbindliche finanzielle und infrastrukturelle Unterstützung ohne den Cevi als eigene Jugendarbeit zu vereinnahmen und in der Kirchenstruktur eingliedern zu wollen. Wie mein Beispiel zeigt folgt der Ertrag aus dieser Investition Jahre später ganz automatisch.*
3. *Im Frühjahr 2022 wird das 45-köpfige Parlament der Kirchgemeinde Zürich neu gewählt. Aktives Lobbying und Förderung von Cevi-affinen Kandidaturen schadet nie... (Kandidaten müssen bis Mitte Dezember angemeldet werden).*

Stefan Thurnherr, Beirats-Mitglied,  
Präsident Kirchenkreis eins Altstadt der ref. Kirchengemeinde Zürich

## Input



**Darf ich mich kurz vorstellen? Mein Name ist Nele Schmidt und ich bin regionale Jugendreferentin in Südbrandenburg im tiefsten Osten von Deutschland. Den Cevi Zürich kenne ich über meine Mitarbeit im «Planning Team»**

des Unify-Netzwerkes. Vor einigen Wochen hatte ich die Gelegenheit ein wenig über die Arbeit unseres kleinen CVJM Vereins im Rahmen des «Empowering Days» zu berichten.

Was bedeutet soziales oder diakonisches Handeln für uns im CVJM angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen?

Als ich vor 7 Jahren diese Stelle in Ruhland angetreten bin, habe ich schnell gemerkt, dass diese Gegend anders ist als die Regionen, in denen ich vorher tätig war. Es lag oder es liegt eine gewisse Schwerfälligkeit oder auch Hoffnungslosigkeit in den Menschen.

Es war schwer, die Akteure des dort ansässigen CVJM zu motivieren (sie waren kurz davor ihre Arbeit aufzugeben und den Verein aufzulösen) und noch schwerer war es, die Jugendlichen, die wir mit unserer Arbeit erreichen wollten, zu begeistern oder zu erreichen. Es sollte ein offener Jugendtreff und eine christliche Jugendgruppe für die Kirchengemeinde des Ortes entstehen... das war der Auftrag.

Aber ich stellte mir die Frage: Was ist für diese Hoffnungslosigkeit verantwortlich?

Der ländliche Raum ostdeutscher Landkreise ist sehr stark vom demografischen Wandel betroffen und in einer dauerhaften Strukturkrise. Kurz gesagt: die Bevölkerung schrumpft. Ausschlaggebend sind die schlechten Erwerbsmöglichkeiten, geringe Einkommen und konkret bei uns der Rückbau des Braunkohleabbaus. Der Braunkohleabbau war hier früher der Arbeitszweig, mit dem die meisten Einwohner ihre Brötchen verdienten. Die Folgen sind eine hohe Arbeitslosigkeit, eine hohe Kriminalitätsrate auch im Bereich der Jugendkriminalität (vor allem im Bereich der Drogendelikte) und ein sehr hoher Anteil von Alkohol- und Drogenabhängigen.

Die Kinderarmut liegt bei 15,5 %, viele Familien leben von Hartz 4

und die meisten unserer Jugendlichen kommen eher NICHT aus der Mitte der Gesellschaft und wachsen NICHT behütet in wohlstuierten Familien auf.

Darüber hinaus ist die Suche nach Gott oder die Akzeptanz des christlichen Glaubens nach wie vor durch knapp 40 Jahre Sozialismus eher negativ geprägt. Kurz gesagt: wir sind Missionsland!

Hoffnung für Ruhland... das wurde 2016 unser Slogan für die Jugendarbeit.

«Diese Hoffnung ist für uns ein sicherer und fester Anker»

so steht es im Hebräer 6,19.

Im Herbst 2018 haben wir erkannt, dass es nicht ausreicht, einen offenen Jugendtreff für die einen und eine Junge Gemeinde für die anderen anzubieten.

Kinder und Jugendliche brauchen mehr für ihre gesunde Entwicklung, mehr Gestaltungsspielraum und Personen, die sie verlässlich begleiten und ggf. herausfordern.

So entstand die Idee eines Jugendhauses mit dem Namen «Ankerplatz», ein Ort wo sie festen Halt bekommen und vielleicht neue Hoffnung im Leben.

Wir haben gemeinsam mit Jugendlichen eine Crowdfunding-Kampagne gestartet und sie selbst dazu motiviert, in einem Kurzvideo zu erzählen, was sie sich wünschen und wovon sie träumen. Seit April 2021 sind wir nun dabei, das Jugendhaus zu bauen und sind nebenbei noch immer dabei, die Finanzierung dafür zusammen zu bekommen, da uns Corona und die explodierten Baukosten sehr herausfordern.

Aber Puzzleteil für Puzzleteil schiebt sich unsere Konzeption für den Ankerplatz der Region Ruhland zusammen, und wir finden unseren Platz, soziale Verantwortung in der Region zu übernehmen, indem christliche und weltliche Angebote unter einem Dach zusammengeführt werden sollen. Da wo Hoffnung ist, da ist auch Licht!

Nele Schmidt, CVJM - Jugendreferentin  
Bereich Ruhland

Nähere Informationen zum Projekt und unseren Verein unter

[www.cvjm-ruhland.de](http://www.cvjm-ruhland.de)





## Cevi Schwamendingen



**Diese Frage von Zusammenarbeit ist bei uns noch nicht so lange her. Wegen Covid wurde die Schwamendinger Chilbi letztes Jahr abgesagt und die Organisatoren wollten dieses Jahr etwas Kleineres organisieren.**

Für uns Cevi, Jubla & Pfadi war sofort klar, gemeinsam etwas für die Kinderarbeit auf die Beine zu stellen. Unsere Ideen waren ausgefeilt. Leider wurde der Event kurz vorher abgesagt.

Bei uns in der Kirche dürfen wir erleben, wie die Arbeit von uns geschätzt wird durch viele nette Worte. Ein Teil der Leiter engagiert sich freiwillig zudem in der Kinder & Jugendarbeit. So können wir durch Ferien-Wochen für die Kinder Werbung machen.

*Nadine Weber v/o Caramba, Abteilungsleiterin Cevi Schwamendingen*

## Zusammenarbeit im Pfadikorps Glockenhof



**Auch das Jahr 2021 bleibt uns nicht in Erinnerung als 0815-Jahr! Das Pfadikorps Glockenhof besteht aus Abteilungen von unterschiedlichsten Orten des Kantons Zürich.**

Alles nur online wollten wir nicht mehr und trotzdem waren gewisse Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit und für Begegnungen vorgegeben. Bei der Planung unserer Sitzungen und Gloggi-Aktivitäten haben wir deshalb immer gut überlegt, wie die Zusammenarbeit und die Anlässe stattfinden sollen. So bestand das Jahr 2021 aus einem Mix von online-Höcks, physischen Treffen, Anlässen mit Zertifikat oder einem riesigen Monopoly in der Stadt Zürich, bei dem die Pfadi-Gruppen gegeneinander antraten. Java und ich schauen nun zurück auf ein gelungenes und tolles 2021 – ein guter Zeitpunkt, um unser Amt als Korpsleiterinnen in neue Hände zu geben und allen DANKE zu sagen für die vielen Jahre guter Zusammenarbeit!

*Jasmine Lüthi v/o Tupaja, Korpsleitung Pfadikorps Glockenhof*

Pfadikorps Glockenhof



## Bibelkollegium

«Das habe ich mir so noch nie überlegt.», sagte eine Teilnehmerin in der Kaffeepause während des Bibelkollegiums.

Ich finde das ein schönes Kompliment für unsere Referentinnen und Referenten. Die tollen Darlegungen und guten Diskussionen machen das Bibelkollegium aus, und es freut mich, dass alle Teilnehmenden etwas für ihren persönlichen Glauben oder ihren Alltag mitnehmen konnten. Sei es ein einfaches Gebet oder ein Satz, der Klarheit verschafft oder uns noch mehr zum Nachdenken bringt. Im November schliessen wir nun das Bibelkollegium 2021 zum Thema Gebet ab und freuen uns bereits auf das nächste Mal im neuen Jahr. Wir würden uns freuen, wenn Sie auch vorbeischauen.

*Melanie Ineichen,  
Mitarbeiterin*



## Gloggespiel

Unser Re-Branding zum 10 Jahres-Jubiläum ist allgemein sehr gut angekommen, die drei Tiere und die Farbwahl begeistern.

Nachdem wir nun auch alle Betreuenden mit neuen T-Shirts ausgerüstet haben, sind wir in der letzten Etappe und gestalten das Atelier (ehemals Raum Chittagong) um. Neu haben wir grosse magnetische Malwände und eine schöne neue Farbgebung, die den Raum frischer und einladender machen. Somit sind wir nun gerüstet, um mit unserem Angebot in die Zukunft zu gehen. Das Interesse an unserer flexiblen und ergänzenden Hüeti ist nach wie vor ungebrochen mit steigender Tendenz. Es scheint, als wäre unsere Bekanntheit in den letzten Monaten nochmals sprunghaft gestiegen. Vielleicht haben dazu der Gloggi-Plausch als Ferienangebot und der Wechsel weg von den verbindlichen Spielgruppen zu den offenen Morgengruppen beigetragen. Wir freuen uns an unserem sehr motivierten Team, das sich mit hohem Engagement für Eltern und Kinder einsetzt. So schaffen wir es, flexibel auch in Notsituationen zu reagieren und unkomplizierte Lösungen anzubieten. Wir bleiben dran!

*Adrian Künsch-Wälchli, Mitarbeiter*



## Empowering-Day vom 20.8.2021

Gemeinsam gesungene Lieder verbinden, besonders wenn sie von Christen an vielen Orten der Welt gesungen werden. Nach diesem musikalischen Auftakt hat sich Nele Schmidt aus dem CVJM Ruhland online zugeschaltet und uns von ihrer Situation und Motivation erzählt. Wir haben von einem Ort erfahren, aus dem wegzieht wer kann. Wie geht der lokale CVJM damit um, immer wieder von vorne zu beginnen und für die Jugendlichen da zu sein ohne selber Mut und Kraft einzubüssen?

Zum ersten Mal wurde ein Mitarbeiter-Treffen des Cevi Schweiz, der Region Zürich und des Cevi Zürich am gleichen Tag durchgeführt. Ein nächster Entwicklungsschritt wäre, aus dem Nacheinander ein Miteinander zu machen. Im Alltag sind sich die verschiedenen Nutzer-Gruppen im Gloggi näher gekommen. In den Arbeitspausen findet im Kafi jeweils ein reger Austausch statt. Diesen Wunsch haben wir am Empoweringday vor zwei Jahren formuliert. Ich freue mich darauf, auch in den nächsten Jahren diese Kultur weiter zu prägen. Mir als Angestellter tat es gut, mich gemeinsam mit freiwillig Mitarbeitenden neu auszurichten. Bist du nächstes Jahr mit dabei?

*Raoul Hottinger, Mitarbeiter*





# «Cevi fägt»

## Cevi fägt – damals und heute



Im ersten Moment konnte ich mir unter diesem Titel wenig vorstellen zum Thema des neuen Cevitals und hatte auch keine Idee, wie ich mich da einbringen könnte. Spontan kamen mir beim Mundartwort «fägt» die Begriffe «fegen, putzen» in den Sinn. Was sollte das? Sucht der Cevi ein neues Tätigkeitsfeld im Bereich Hauswartung?

Es brauchte etwas Zeit, Hinhören und Nachdenken – und ich war begeistert von der Idee, Cevi fägt aus der Vergangenheit zu betrachten. Es kamen Erinnerungen an meine Zeit als Teenager und junge Frau, an eine Zeit, in der ich begann im Glockenhof ein- und auszugehen, anfangs der 60iger Jahre, als die gesellschaftliche und politische Lage für Frauen oft noch recht einschränkend war, das Frauenstimmrecht noch kaum diskutiert wurde. Diese Jahre haben auch das Vereinsleben im Glockenhof geprägt. Damals fiel mir das weniger auf, da ich ja nichts anderes kannte.

Von meiner familiären Herkunft her bin ich von klein auf eng mit dem CVJM Glockenhof verbunden. Als ich langsam aus der Jungschiarbeit herauswuchs und hörte, dass es im Glockenhof eine CVJT-Gruppe gab, die sich regelmässig für verschiedene Aktivitäten traf, war für mich klar, da möchte ich mitmachen. Bei der Jungschi-Arbeit hatte ich wenig Kontakt mit Leiterinnen anderer CVJT-Gruppen. Es war deshalb gut, dass ich mich im Zentrum von Zürich mit jungen Frauen aus dem CVJT-Umfeld treffen, mich mit ihnen austauschen und einen Teil meiner Freizeit verbringen konnte. – Inhaltlich tönt das doch fast nach Cevi fägt, oder?

Unsere Gruppe hiess altmodisch und bieder: Frauengruppe CVJT Zürich Glockenhof. Wir waren eine eigenständige Gruppe, dankbar dass wir für unsere Zusammenkünfte Gastrecht im Glockenhof hatten. Es gab wenig Gemeinsames mit dem CVJM Glockenhof – ausser vielleicht beim damals fast legendären «Gloggi-Basar». Man/frau kannte sich zwar, aber noch gab es wenig Gemeinsames. Eine Zusammenarbeit und sich Kennen lernen liess sich glücklicherweise unter den Jungen nicht vermeiden, hat sich langsam, aber stetig entwickelt und brachte im Jahr 1976 die Zusammenführung der beiden Vereine CVJM und CVJF. Nun waren wir alle Mitglieder des gleichen Vereins CVJM/F Glockenhof. Die bis heute erfolgreiche Zusammenarbeit des Cevi Zürich konnte beginnen, entsprechend dem Leitspruch des Cevi-Weltbundes, Joh. 21.17 «...dass alle eins seien ...». Ich erinnere mich gerne an meine eigenen Tage als Teenager im Glockenhof. Sie haben für mein Leben einen wichtigen Grundstein gelegt und mich geprägt. Noch heute habe ich das grosse Glück, Frauen aus dieser Zeit zu treffen, mit ihnen Freud und Leid zu teilen.

Ein afrikanisches Sprichwort sagt:

**«Gehe ich vor dir, dann weiss ich nicht,  
ob ich dich auf den richtigen Weg bringe.  
Gehst du vor mir, dann weiss ich nicht,  
ob du mich auf den richtigen Weg bringst.**

**Gehe ich neben dir,  
werden wir gemeinsam den richtigen Weg finden.»**

Das erlebe ich im Cevi Zürich als Freiwillige heute: Generationen übergreifende Zusammenarbeit und Akzeptanz, vertrauensvolle Begegnungen zwischen Jung und Alt – gemeinsam auf dem richtigen Weg.

Elisabeth Zürcher, Mitarbeiterin



## Cevi fägt

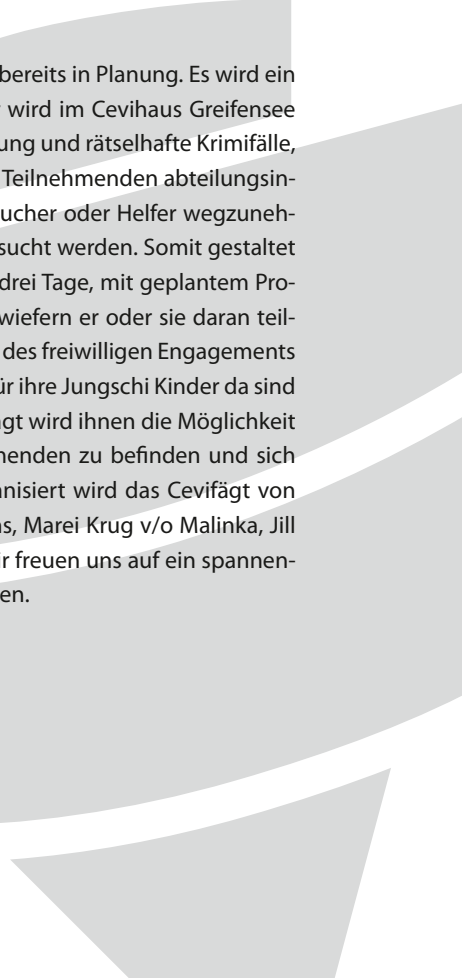
Das Cevifägt ist eines der neusten Projekte des Cevi Zürich. In der Cevital Sitzung zu dieser Ausgabe stellten wir die Idee im Plenum vor und besprachen in welcher Form wir das Cevifägt vorstellen sollten. Im Gespräch stellte sich heraus, dass vor ca. 45 Jahren mal eine ganz ähnliche Idee hier im Glockenhof geboren wurde, die Frauengruppe CVJT Zürich Glockenhof.

Zwar in anderer Form und wie der Name schon sagt, damals nur für Frauen und doch mit dem gleichen Grundgedanken gegründet. Nun wird Ende 2021 das Cevifägt ins Leben gerufen. Es geht vor allem darum, aktiven Leitern und Leiterinnen mehr Möglichkeiten in ihrer Freizeit zu bieten. Sie sollen sich gegenseitig kennenlernen und vernetzen. Dies geschieht dabei völlig unabhängig der bestehenden Kurse des Regionalverbandes. Viele Leitende kennen zwar schon aus den Kursen andere Cevianer und Cevianerinnen, den Kontakt darüber hinaus zu halten ist aber oft nicht einfach. Gerade wenn die meisten Kurse mit dem Alter von 19 oder 20 Jahren bereits absolviert wurden. Hier soll das Cevifägt greifen. Er ist vor allem für die Altersgruppe ab 18 Jahren gedacht. Damit soll er für Leiter und Leiterinnen eine Möglichkeit bieten, sich weiter zu treffen und auszutauschen. Dabei wird auch an Gruppen- oder Stufenleiter gedacht, die häufig weniger bis gar keine offiziellen Angebote für Treffen haben, ganz im Gegensatz zu Abteilungsleitern. Das konkrete Cevifägt Programm wird immer von Mal zu Mal geplant, somit können die Teilnehmenden selbst an der Planung teilnehmen und diese mit lenken. Diese Treffen können dabei ganz unterschiedlich aussehen, von Spieleabenden über Tageswanderungen bis zu ganzen Wochenenden oder Lagern.

Die erste Aktivität und somit die Premiere des Cevifägt ist bereits in Planung. Es wird ein Krimiweekend werden, vom 10.12.-12.12.2021. Das Lager wird im Cevihaus Greifensee stattfinden. Kombiniert werden vorweihnachtliche Stimmung und rätselhafte Krimifälle, die es zu lösen gilt. Um anderen Ceviprogrammen, die die Teilnehmenden abteilungsintern gerade vor Weihnachten häufig haben, nicht die Besucher oder Helfer wegzunehmen können diese Anlässe vom Cevifägt Weekend aus besucht werden. Somit gestaltet sich das Wochenende wie eine Art Heimwoche, nur über drei Tage, mit geplantem Programm, bei dem aber jeder für sich entscheiden kann, inwiefern er oder sie daran teilnimmt. Das Cevifägt soll auch eine Form der Anerkennung des freiwilligen Engagements aller Cevileitenden sein, die seit Jahren Woche für Woche für ihre Jungschi Kinder da sind und selbst spannende Programme planen. Mit dem Cevifägt wird ihnen die Möglichkeit geboten sich selbst mal wieder in der Rolle der Teilnehmenden zu befinden und sich vom Programm überraschen zu lassen. Organisiert wird das Cevifägt von unseren drei Praktikantinnen des Cevi Zürichs, Marei Krug v/o Malinka, Jill Krügel v/o Zwirbel und Ina Frei v/o Simba. Wir freuen uns auf ein spannendes Wochenende und zahlreiche Anmeldungen.



Marei Krug, Mitarbeiterin





## Reisebericht Armenien



### 20 Jahre Partnerschaft Cevi Zürich und YMCA Spitak

Um vier Uhr morgens sind Adrian Künsch-Wälchli und ich in Jerewan, der Hauptstadt Armeniens, gelandet. Erst ca. drei Monate zuvor stand fest, dass ich als Praktikantin des Cevi Zürichs Teil dieser Reise sein werde und das 20-jährige Jubiläum unserer Partnerschaft mit dem YMCA Spitak vor Ort mitfeiern darf. Nach der Passkontrolle und dem Check unserer Corona Zertifikate nahm uns Susanna, die Teil des YMCA Spitaks ist, direkt in Empfang. Allein die eineinhalbstündige Taxifahrt von Jerewan auf den Pass nach Spitak im Sonnenaufgang war beeindruckend. Die Sonne ging direkt hinter der kargen Berglandschaft auf und gesehen hat man um diese Uhrzeit noch keine Menschenseele. Die Freude über unsere Ankunft und die Gastfreundschaft war überwältigend. Das Haus war voll von Menschen, die sich dort engagieren. Eine Frauengruppe kocht durchgehend jeden Tag, um den hospitalisierten Coronapatienten in Spitak drei Mahlzeiten täglich liefern zu können. Die Sporthalle wurde von einer Gruppe Kinder zum Tanzen genutzt, und die anderen Kindergärtner verteilten sich mit viel Trubel auf ihre verschiedenen Klassenzimmer. Wir bekamen von Alvard, der Leiterin des YMCA Spitak, eine Führung über die Obst- und Beeren Plantage bis hin zum grossen Gemüse-Gewächshaus. Die neuen Apfelbäume, die nach dem Hagelsturm ersetzt werden mussten und vor allem über Schweizer Baumpatenschaften finanziert wurden,

gedeihen prächtig. Ein Grossteil des Obstes und Gemüses, welches in der Küche verarbeitet wird, stammt direkt vom eigenen Anbau. Nachmittags nach Schulschluss kam die aktive Leitergruppe der Scouts, um sich zu treffen und ebenfalls freiwillig im Home for Future mitzuarbeiten. Diese Jugendlichen, alle im Alter zwischen 14–17 Jahren, waren sehr offen und haben mich direkt in ihren Kreis eingeladen. Sie haben mir erzählt von ihrem Alltag, ihren Hobbys und wie sie zum YMCA gekommen sind. Im Gegenzug waren sie auch sehr interessiert am Leben in der Schweiz und meiner Arbeit für den Cevi Zürich. Die jungen Scouts wollten unbedingt ein paar Brocken Schweizerdeutsch lernen und ich natürlich auch das Nötigste an armenischen Worten, um mich verständigen zu können. So haben wir uns gegenseitig das Wichtigste in unserer jeweiligen Landessprache beigebracht. So viele Leute haben uns empfangen und eingeladen, dass es kaum möglich ist, diese ganze Gastfreundschaft hier zu beschreiben und aufzuführen. Was mich aber, die ich zum ersten Mal im Home for Future und mit jemandem unterwegs war, der die Menschen und das Haus gut kennt, am meisten beeindruckt hat, ist die Freundschaft, die anscheinend über all die Jahre gewachsen ist, zwischen dem Cevi Zürich und dem YMCA Spitak, zwischen Adrian Künsch-Wälchli und den einzelnen Mitarbeitern vor Ort, aber auch unter all den Freiwilligen, die so viel Zeit im Home for Future verbringen und sich dort gefunden haben. Ich durfte all diese Freundschaften miterleben und davon profitieren und so selbstverständlich auch ein Teil davon werden.

Marei Krug, Mitarbeiterin



### Im letzten Cevital haben wir ausführlich über die Geschichte und die Milestones unserer Armenienpartnerschaft berichtet. Am Freitag, 10. September durften wir dieses Jubiläum gebührend feiern!

Es ist einige Zeit her seit unserem letzten Armenien-Anlass, darum waren wir alle sehr gespannt und freuten uns, endlich wieder armenische Leckereien, gute Gemeinschaft, tänzerische Unterhaltung und armenische Melodien auf der Klarinette bei uns im Haus geniessen zu dürfen.

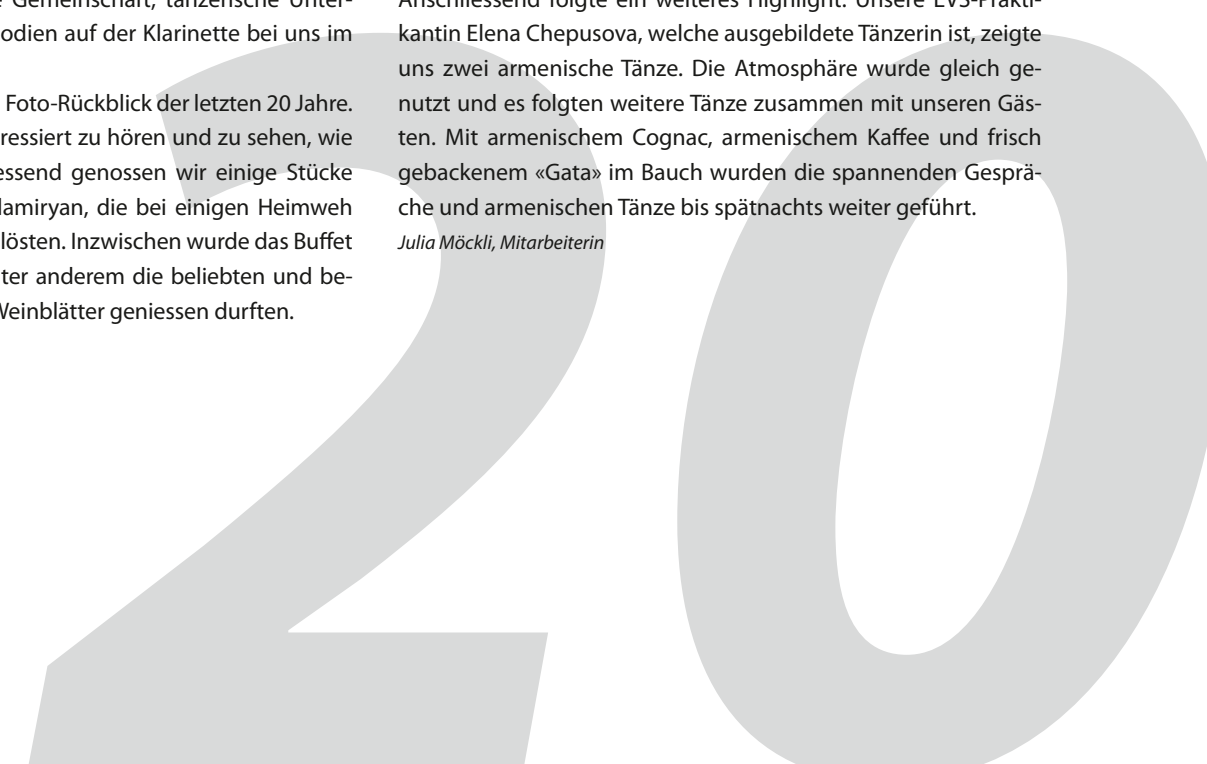
Der Abend begann mit einem Foto-Rückblick der letzten 20 Jahre. Unsere Gäste waren sehr interessiert zu hören und zu sehen, wie alles begonnen hat. Anschliessend genossen wir einige Stücke des Klarinettenisten David Gyulamiryan, die bei einigen Heimweh und bei anderen Fernweh auslösten. Inzwischen wurde das Buffet eröffnet, bei welchem wir unter anderem die beliebten und bekannten «Dolmas» / gefüllte Weinblätter geniessen durften.

Natürlich durften Grüsse direkt aus Spitak nicht fehlen, wo zeitgleich ebenfalls das Jubiläum gefeiert wurde. Auch aus anderen Teilen der Welt erreichten uns über Video Grussbotschaften, unter anderem vom Generalsekretär des YMCA Europe, Juan Simoes Iglesias. Auch unsere Gäste in Zürich haben Grussbotschaften aufgenommen und per Video verschickt sowie unser Gästebuch gefüllt (aktuell immer noch möglich! Wir freuen uns auf weitere Beiträge!).

Anschliessend folgte ein weiteres Highlight: Unsere EVS-Praktikantin Elena Chepusova, welche ausgebildete Tänzerin ist, zeigte uns zwei armenische Tänze. Die Atmosphäre wurde gleich genutzt und es folgten weitere Tänze zusammen mit unseren Gästen. Mit armenischem Cognac, armenischem Kaffee und frisch gebackenem «Gata» im Bauch wurden die spannenden Gespräche und armenischen Tänze bis spätnachts weiter geführt.

Julia Möckli, Mitarbeiterin

## Wir feiern 20 Jahre Armenienpartnerschaft in Zürich!





## Neue Teammitglieder



### Ina Frei

«Mache dein Hobby zum Beruf, dann brauchst Du ein Leben lang nicht arbeiten.» Nie hätte ich als Cevi-Kind gedacht, dass mir dies einmal gelingen würde. Wenn auch nur für ein halbes Jahr und nicht ganz so, wie ich mir das als Kind wohl erträumt hätte. Obwohl ich beim Cevi Zürich nicht als klassische Cevi-Leiterin aktiv bin, bin ich doch in genau jenen Bereichen gefordert, welche meine leidenschaftliche Tätigkeit im Cevi ausmachen. Wie am Cevinachmittag erwartet mich hier ein abwechslungsreicher Alltag, viele interessante Persönlichkeiten und vor allem begleitet mich die Freude am Menschen durch den Tag. Mitglied im Cevi bin ich seit zehn Jahren, wovon ich bisher fünf Jahre als Leiterin mitwirken konnte. Zurzeit befinde ich mich gerade in meinem zweiten Zwischenjahr, welches ich nutze, um weitere Arbeits- sowie Lebenserfahrungen zu sammeln, bevor ich ein Studium an einer Pädagogischen Hochschule anstrebe. Ich freue mich darauf, dass ich mit meinen 19 Jahren hier noch so einiges lernen und auf meinen weiteren Lebensweg mitnehmen darf. :)



### Astrid Brounbjerg Bennedsgaard

Ich bin 20 Jahre und ich komme aus Dänemark. Als schon dritte Dänin in Folge hier im Cevi Zürich mache ich ein einjähriges EVS-Praktikum. Nach zwei Monaten in der Schweiz freue ich mich schon jetzt ein Teammitglied im Cevi Zürich zu sein. Diesen Sommer habe ich mein Gymnasium beendet. Danach wollte ich in ein anderes Land ziehen, um als Freiwillige arbeiten zu können. Als ich über den Cevi Zürich gelesen habe, wusste ich, dass ich hierher kommen möchte. Ich war fasziniert von dem Projekt, es passt perfekt zu mir. Mein ganzes Leben lang war ich bei FDF in Dänemark aktiv. FDF ist eine dänische, christliche Scouting Organisation, ein bisschen wie Cevi Jungschar hier in der Schweiz. Als Kind war ich regelmässiges Mitglied, und später wurde ich eine Leiterin. Ich und meine Familie waren schon immer in der Kirche in Dänemark involviert, und wir haben viele Aktivitäten mit dem dänischen YMCA gemacht.



### Jill Krügel

Ende August habe ich mit meinem einjährigen Praktikum beim Cevi Zürich beginnen dürfen. Schon während meiner Lehre zur Kauffrau im Bereich des öffentlichen Verkehrs wurde mir bewusst, dass sich mein Weg in der Zukunft in die soziale Richtung bewegen wird. Ich mag es, unter Menschen zu sein, mich mit ihnen zu unterhalten und das Gefühl einer Gemeinschaft zu spüren. Bei der Arbeit im Gloggespiel, Kafi + Laden, Lernhilfe und auch bei den Sekretariatsaufgaben trete ich auf verschiedene Arten mit verschiedenen Menschen in Kontakt. Die Vielfältigkeit der verschiedenen Aufgaben gefällt mir sehr. Selber bin schon lange in der Jungschi aktiv. Gestartet habe ich vor über 12 Jahren bei meinem ersten Cevi-Nachmittag und bin mittlerweile Gruppenleiterin einer Mädchengruppe. Ich denke der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung ist das, was mich immer wieder im Cevi begeistert.



### Elena Chepusova

Mein Name ist Elena, ich bin 21 Jahre alt und ich komme aus Vanadzor in Armenien. Wer mich kennen lernen möchte, muss auch meine Kultur kennen lernen. Armenier blieben ihren Traditionen und ihrer Kultur stets treu und gleichzeitig entwickeln sie sich weiter und schaffen eine neue Kultur. Die Musik und der Tanz sind tief in unserer Kultur verwurzelt. Als professionelle Tänzerin bewahre ich das Alte und schaffe Neues. Der Grund, warum ich professionelle Tänzerin wurde, ist meine Grossmutter. Sie hat sich dies für mich gewünscht, weil sie selbst eine Tänzerin war in jungen Jahren. Nachdem ich meine Ausbildung als Tänzerin abgeschlossen hatte, habe ich Kinder in einer Tanzgruppe unterrichtet und habe in einer der besten Tanzgruppen von Armenien getanzt. Ich möchte meine Kommunikations-Fähigkeiten und mich selbst weiter entwickeln und neue Menschen kennen lernen. Darum habe ich mich als EVS-Freiwillige beworben. Seit August 2021 bin ich nun beim Cevi Zürich. Es gefällt mir, mit den Kindern im Gloggespiel zu arbeiten. Die Kinder machen mich glücklich und sie lehren mich jeden Tag neue Dinge. Auch die Arbeit im CeviKafi gefällt mir sehr, da ich viele neue Leute kennen lerne und meine Deutschkenntnisse verbessern kann. Ich bin mir sicher, dass mein Jahr in der Schweiz ein unvergessliches Abenteuer werden wird.

## Aus dem Haus



### Der Wandel ist unser beständiger Begleiter im Cevi Zürich.

Im Herbst scheint dies bei allen Sekis im Haus besonders so zu sein.

Bei der Stiftung erwarten wir gespannt den Nachfolger von Karl Walder, der ja bald pensioniert wird. In unserem Seki haben wir jetzt endlich mit Felix Rechsteiner einen Nachfolger für Christa gefunden, der unsere Erwartungen und Wünsche übertrifft. Felix kehrt quasi wieder zurück in den Gloggi, in dem er bereits vor unserer Leitungs-Zeit gearbeitet hat. Wir freuen uns sehr darauf zu sehen, wie er unser Team ergänzt und dem Cevi Zürich gegen innen und aussen wieder ein Gesicht gibt. Auch der Regionalverband und der Cevi Schweiz haben Stellen ausgeschrieben. Schön, wenn man sich da auch untereinander gute BewerberInnen weiterleiten kann. So sehen wir uns als grosses Gesamtteam im Haus und proklamieren damit eine neue Einheit, die nicht immer selbstverständlich war.

Dass Wechsel auch immer Verunsicherung mit sich bringen, ist bekannt. Umso wichtiger, dass wir zusammenhalten und unsere Beziehungen pflegen. Es ist ein Vorrecht im Cevi Zentrum Glockenhof arbeiten zu dürfen.

Andrea Künsch-Wälchli, Mitarbeiterin



## Ausblick

### Wir freuen uns, euch auf folgende Veranstaltungen hinzuweisen:

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet der «Cevi-Abig» im CeviLokal von 17:30 bis 19:30 Uhr statt. Nächstes Jahr planen wir am **Samstag, 5. Februar 2022** das **GUMP** (Gott und Musik Party). Am **Samstag, 19. März 2022** findet das «Kick for Spitak» Sponsoren Fussballturnier für Armenien statt.

Aktuelle Informationen und eventuelle Einschränkungen findet ihr auf unserer Website!

[www.cevizuerich.ch](http://www.cevizuerich.ch)

## Geburten

26. März 2021: Martin und Tirzah Rudin: Sohn Jari Kilian



11. August 2021: Maria v/o Mary-Joy und Simon v/o Chinchilla Boller-Schmidt: Tochter Ladina



21. September 2021: Linda und Silvio Krauss: Tochter Jill



Nebenstehende Grafik informiert über unsere laufenden Spendeneinnahmen im Jahr 2020. Das Spendentotal setzt sich zusammen aus dem Total der drei Konten: Spenden für Quartierarbeit, Spenden für Zentrumsarbeit, Spenden ohne Zweckbindung. Konten Nr. 6010, 6011 und 6014.

**Wir danken allen Spendern herzlich für ihre grosszügige Unterstützung!**



### Spenden 2020

Total	CHF 51224.-
Budget	CHF 44 000.-



### Spenden 2021

Total (per 30.09.21)	CHF 25927.-
Budget	CHF 44 000.-



## REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

### AUF ANFRAGE

**nach Bedarf** **Cevi Lernhilfe**  
Di-Sa,  
auch zu Randzeiten  
möglich  
lernhilfe@cevizuerich.ch

### JEDEN DIENSTAG

**08:30 – 18:00** **Kinderbetreuung Gloggespiel**  
Gloggespiel  
gloggespiel@cevizuerich.ch  
**13:00 – 17:00** **CeviKafi / Laden / Lokal**  
Lokal  
info@cevizuerich.ch

### JEDEN MITTWOCH

**08:30 – 18:00** **Kinderbetreuung Gloggespiel**  
Gloggespiel  
gloggespiel@cevizuerich.ch  
**13:00 – 18:00** **Cevi Lernhilfe**  
Mehrzweckhalle  
lernhilfe@cevizuerich.ch  
**13:00 – 17:00** **CeviKafi / Laden / Lokal**  
Lokal  
info@cevizuerich.ch

### JEDEN DONNERSTAG

**08:30 – 18:00** **Kinderbetreuung Gloggespiel**  
Gloggespiel  
gloggespiel@cevizuerich.ch  
**13:00 – 17:00** **CeviKafi / Laden / Lokal**  
Lokal  
info@cevizuerich.ch

Alle zwei Wochen:

**19:30 – 22:00** **Töpferatelier**  
Töpferatelier  
toepferatelier@cevizuerich.ch

### JEDEN FREITAG

**08:30 – 18:00** **Kinderbetreuung Gloggespiel**  
Gloggespiel  
gloggespiel@cevizuerich.ch  
**13:00 – 17:00** **CeviKafi / Laden / Lokal**  
Lokal  
info@cevizuerich.ch

### JEDEN SAMSTAG

**10:00 – 18:00** **Kinderbetreuung Gloggespiel**  
Gloggespiel  
gloggespiel@cevizuerich.ch  
**10:00 – 13:00** **Cevi Lernhilfe**  
Mehrzweckhalle  
lernhilfe@cevizuerich.ch  
**10:00 – 17:00** **CeviKafi / Laden / Lokal**  
Lokal  
info@cevizuerich.ch

## 2021 BIS 2022

### CEVI LUNCH

*Der Cevilunch fällt aufgrund der unsicheren COVID-Situation bis auf Weiteres aus. Neuigkeiten sind auf unserer Homepage ersichtlich.*  
[www.cevizuerich.ch](http://www.cevizuerich.ch)

### TRÄGERKREIS

17:00 – 18:00 Schwyzerstübli

11.01.2022

08.02.2022

08.03.2022

05.04.2022

10.05.2022

14.06.2022

### TÖPFERATELIER

19:30 – 22:00 Atelier

*Daten sind auf unserer Homepage ersichtlich*  
[www.cevizuerich.ch](http://www.cevizuerich.ch)

### CEVI SPIELT

19:00 – 23:00 Lokal

03.12.2021

04.02.2022

04.03.2022

08.04.2022

13.05.2022

10.06.2022

01.07.2022

09.09.2022

07.10.2022

11.11.2022

09.12.2022

### CEVI KINO

Mehrzweckhalle

11.12.2021

19:30 – 22:00

19.02.2022

16:00 – 18:00

11.06.2022

Familienkino

14:00 – 16:00

16.07.2022

16:00 – 18:00

17.09.2022

16:00 – 18:00

12.11.2022

16:00 – 18:00

### CEVI BEWEGUNGSTRAINING

18:00 – 19:00 Mehrzweckhalle

*Daten sind auf unserer Homepage ersichtlich*  
[www.cevizuerich.ch](http://www.cevizuerich.ch)

### ABIG STUND (GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN)

17:00 – 19:00 Lokal

*Daten sind auf unserer Homepage ersichtlich*  
[www.cevizuerich.ch](http://www.cevizuerich.ch)

### BIBELKOLLEGIUM

Daten noch offen.

### DEZEMBER

**03.12.2021** Mitarbeitenden-Weihnachtsbesinnung

**24.12.2021** Weihnachten einmal anders

**25.12.21 – 09.01.22** Betriebsferien Cevi Zürich

### FEBRUAR

**05.02.2022** GUMP Kindermusikfestival

### MÄRZ

**19.03.2022** Kick for Spitak Sponsoren-Fussballturnier für Armenien

### SEPTEMBER

**15. – 25.9.2022** Armenienreise Kirchenkreis 1 der ref. Kirchgemeinde Zürich mit Adrian Künsch-Wälchli und Pfr. Martin Rüesch

**Betriebsferien Cevi Zürich**  
**25.12.2021 – 09.01.2022**  
**Alles Geschlossen!**

**Achtung nicht verpassen:**  
**Freitag, 11. März 2022**  
**Beiratssitzung**

**Freitag, 1. April 2022**  
**Generalversammlung Cevi Zürich**

Allgemeine Infos unter  
[info@cevizuerich.ch](mailto:info@cevizuerich.ch)  
**044 213 20 57**  
[www.cevizuerich.ch](http://www.cevizuerich.ch)